

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)**

Waldshut-Tiengen,  
16. Dezember 2019

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Ort:                   Tiengen,                   Öffentliche  
                          Evang. Gemeindesaal       Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Oberbürgermeister Dr. Frank über die Beschlussfassungen in der vorangegangenen Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses sowie Bürgermeister Baumert über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

### **116.**

#### **Aktuelle Entwicklung Kindergärten: Platzbedarf und Bauprojekte**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Sachbearbeiterin Brigitte Reichmann, Hauptamt, erläutert die beigefügte Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Hochbauamtsleiter Lorenz Wehrle informiert über vorgesehene Baumaßnahmen. Hierbei geht er auch auf die baulichen Möglichkeiten im Gebäude des ehemaligen Kreispflegeheimes Tiengen ein und berichtet über das Ergebnis einer Begutachtung des Gebäudes. Hiernach seien ca. 540 qm für eine KiTa vorhanden, wobei für eine 2-gruppige KiTa 700 qm und für eine 3-gruppige KiTa 850 qm notwendig wären. Die Erschließung sei aufgrund der schmalen Zufahrtsstraße und wegen des Fehlens von Parkplätzen nicht ideal; das Außengelände sei sehr steil.

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Mario Isele von der Katholischen Verrechnungsstelle Stühlingen, der über die Situation im Kindergarten St. Joseph, Tiengen, berichtet. Auch dort sei die Zufahrtsstraße schmal und es würden Parkplätze fehlen; ein weiterer Mangel sei, dass das Spielgelände nicht auf dem Gelände des Kindergartens liege. Das daneben liegende Pflegeheim könne keine Räumlichkeiten für eine mögliche Erweiterung zur Verfügung stellen, weil es den Platz aufgrund der Einzelzimmer-Pflicht selbst benötigen würde.

Des Weiteren berichtet Herr Isele über vorhandene Rissbildungen beim Kindergarten St. Christophorus in Waldshut – dort hätte man die gleiche Problematik wie bei der daneben liegenden Theodor-Heuss-Schule. Ein hierzu erstelltes Gutachten soll im Januar im Verwaltungs- und Sozialausschuss vorgestellt werden.

Auf die Frage von Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, nach einer finanziellen Beteiligung der Kirche, verweist Herr Isele auf den bestehenden Betriebskostenvertrag, mit einer Kostenaufteilung von 80 % Stadt / 20 % Kirche – ein Neubau könne von der Kirche nicht geleistet werden, dieser müsste von der Stadt finanziert werden.

Stadträtin Nathalie Rindt, CDU-Fraktion, regt in diesem Zusammenhang an, bei Neu- oder Erweiterungsbauten grundsätzlich größer zu planen, um Kosten zu sparen; mindestens für 80-100 Plätze, bzw. so groß wie möglich.

Auf die Frage von Stadtrat Matthias Schupp, CDU-Fraktion, wie realistisch eine Umsetzung der geplanten Bauvorhaben sei, antwortet Hochbauamtsleiter Wehrle, dass er hoffe, diese Maßnahmen im kommenden Jahr voranzubringen.

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, möchte, dass abgeklärt wird, welche Landes- oder sonstige Zuschüsse – auch von der Kirche – es gebe; in Bezug auf das Gebäude des ehem. Kreispflegeheimes Tiengen möchte er, dass mit Herrn Schlaudt von der Klinikum Hochrhein GmbH abgeklärt werde, was auf diesem Areal möglich sei und welche Kosten auf die Stadt zukämen.

Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, stellt die Frage, ob ein Waldkindergarten eine Option sei.

Frau Reichmann antwortet, dass der vorhandene Waldkindergarten 20 Plätze habe und dass für einen weiteren Waldkindergarten ein geeignetes Gelände gefunden werden müsste; diese Option könne aber überdacht werden.

Der Oberbürgermeister stellt Kenntnisnahme und Zustimmung zum vorgeschlagenen Vorgehen fest, wonach die Verwaltung beauftragt wird, die vorgestellten Maßnahmen weiter zu verfolgen und im ersten Halbjahr 2020 über die aktuellen Entwicklungen neu zu berichten.

## 117.

### **Barrierefreie Erschließung des neuen Bürgerbüros im Rathaus Tiengen: Vorstellung und Beschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die beigefügte Sitzungsvorlage.

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, meint, dass es bezüglich der Pflicht zur Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden die Möglichkeit von Ausnahmen gebe und dass entgegen der Sitzungsvorlage Personen mit Kinderwagen nicht unter Personen mit Beeinträchtigungen fallen würden und verweist auf den ebenfalls nicht barrierefreien Bahnhof. Sie weist außerdem darauf hin, dass im Zuge des elektronischen Rechtsverkehrs immer weniger Behörden persönlich aufgesucht werden müssten und dass aufgrund der Digitalisierung immer weniger Akten anfallen würden – sie sei deshalb gegen die vorgeschlagene Rampenlösung.

Stadtrat Maximilian Wagner, CDU-Fraktion, spricht sich ebenfalls gegen eine Rampenlösung aus und präsentiert eine Liste mit 1.344 Unterschriften einer Bürgerinitiative für eine Aufzugslösung.

Stadtrat Christian Maier, CDU-Fraktion, äußert sich kritisch bezüglich einer Lösung über den Hintereingang und meint, dass dieser wenig genutzt werde.

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, weist auf den beim Kornhaus Waldshut vorgesehenen Lift sowie auf den Lift am Tiengener Schloss hin – beide Gebäude seien ebenfalls denkmalgeschützt. Außerdem weist er auf die im Haushaltsentwurf (S. 62) vorgesehenen 300.000 € für einen Lift am Rathaus Wallstraße hin.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, meint, dass an der vorgesehenen Rampe – entgegen der Auffassung von Hochbauamtsleiter Wehrle – gemäß DIN 18040/1 2 Handläufe vorgeschrieben seien. Außerdem würde eine Rampe die Probleme nicht für alle Personen mit Beeinträchtigungen lösen. Bezüglich des Argumentes, dass der Durchgang von der Hauptstraße zur Weihergasse ein zu starkes Gefälle hätte, weist sie auf das in der Hauptstraße vom Löwendenkmal in Richtung Rathaus vorhandene Gefälle hin. Im Zusammenhang mit dem Brandschutz vermisst Stadträtin Linke das Anbringen einer Fluchttreppe. Im Übrigen bezweifelt sie die Kostenschätzung für einen Aufzug am Rathaus Tiengen im Verhältnis zu den geschätzten Kosten für einen Aufzug beim Kornhaus Waldshut, der sich über vier Stockwerke erstrecke.

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, hält die Barrierefreiheit für wichtig und beantragt die Umsetzung gemäß Lösungsvariante I (Erschließung über die Weihergasse mittels Aufzug von außen).

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, weist darauf hin, dass Personen mit Beeinträchtigungen am Leben teilhaben möchten. Bezüglich einer Aufzugslösung weist sie auf die Reparaturanfälligkeit von Aufzügen hin.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, weist auf die historisch gewachsene Fußgängerzone hin und stellt die Frage, ob eine Rampe gemäß Gestaltungssatzung überhaupt zulässig sei.

Nach weiterer Erörterung fasst Oberbürgermeister Dr. Frank zusammen, dass er keine Zustimmung für eine Rampe sehe. Dagegen sehe er eine Mehrheit für eine Aufzugslösung, wobei er Zweifel habe, ob ein innenliegender Aufzug (Lösungsvariante II) genehmigungsfähig wäre. Er schlägt vor, für die Lösungsvariante V (Rampe) einen Gestaltungsbeirat zu bilden, dem auch sachkundige Bürger angehören können und der sich mit der Optik einer Rampe befasse.

Die Stadträte Harald Würtenberger und Jörg Holzbach, FW-Fraktion, möchten konkretere Zahlen, vor allem für die einzelnen Alternativen.

Nach weiterer Erörterung

#### **Beschluss (Antrag Stadtrat Dr. Studinger):**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung einer barrierefreien Erschließung des Rathauses Tiengen nach Lösungsvariante I (Erschließung über die Weihergasse mittels Aufzug von außen).

#### **Abstimmungsergebnis:**

17 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
3 Nichtteilnahmen

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

Sitzungspause von 19:35 Uhr bis 19:50 Uhr.

### **118.**

#### **Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH: Jahresabschluss 2018 – Kenntnisnahme**

Stadtwerke-Geschäftsführer Horst Schmidle stellt den Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH gemäß beigefügter Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation vor.

Oberbürgermeister Dr. Frank stellt fest, dass der Gemeinderat den Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zur Kenntnis genommen hat.

Der Oberbürgermeister verabschiedet den langjährigen Geschäftsführer der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, Horst Schmidle, der seit 1983 bei den Stadtwerken beschäftigt und seit 2007 deren Geschäftsführer war, in den Ruhestand. Oberbürgermeister Dr. Frank bedankt sich bei Horst Schmidle für die langjährige Mitarbeit und lobt die Innovationskraft, mit der Horst Schmidle die Stadtwerke vor allem in den Bereichen Photovoltaik, Breitband und IT stetig weiterentwickelt habe.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, schließt sich als Sprecher für alle Gemeinderatsmitglieder dem Dank und den guten Wünschen des Oberbürgermeisters an.

## 119.

### **Seelsorgeeinheit St. Verena:**

#### **Investitionskostenzuschuss für Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, stellt den Änderungsantrag, einen Zuschuss in Höhe von 5 % der Investitionssumme, verteilt auf vier Jahre (2020 bis 2023) zu bewilligen.

Nach weiterer Erörterung

#### **1. Beschluss (Antrag Stadtrat Würtenberger):**

Der Gemeinderat beschließt einen Zuschuss für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Tiengen in Höhe von 136.500 Euro, verteilt auf vier Jahre (2020 bis 2023 je 34.125 Euro), an die Seelsorgeeinheit „Mittlerer Hochrhein St. Verena“ (Kostenträger: 29100000, Kostenstelle: 10100009, Sachkonto: 1803800).

#### **Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimme  
15 Nein-Stimmen  
11 Nichtteilnahmen

#### **2. Beschluss (Antrag der Verwaltung):**

Der Gemeinderat beschließt einen Zuschuss für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Tiengen in Höhe von 68.250 Euro, verteilt auf zwei Jahre (2020 und 2021 je 34.125 Euro), an die Seelsorgeeinheit „Mittlerer Hochrhein St. Verena“ (Kostenträger: 29100000, Kostenstelle: 10100009, Sachkonto: 1803800).

#### **Abstimmungsergebnis:**

25 Ja-Stimmen  
2 Nichtteilnahmen

## 120.

### **Haushaltssatzung 2020 der Stadt Waldshut-Tiengen und Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung: a) Beschluss Haushalt 2020**

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf seine Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfes und die stattgefundene Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss.

Stadtkämmerer Martin Lauber erläutert die seit Einbringung des Haushaltsentwurfes eingetretenen und vom Verwaltungs- und Sozialausschuss empfohlenen Änderungen gemäß beigefügter Tischvorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, begrüßt die im Haushalt enthaltenen Investitionen sowie die vorgesehenen Weiterentwicklungen von Flächennutzungsplan und Zentrenkonzept. Mit Blick auf die angespannte Verkehrs- und Parksituation in Waldshut-Tiengen sehe man den dringenden Bedarf an Parkraum und man sei grundsätzlich für ein weiteres Parkhaus in Waldshut. Es sei aber wichtig, dass hier ein gutes Konzept zugrunde liege, damit der Parkraum effektiv genutzt wird. Generell gehe es auch um die Frage der Mobilität in unserer Stadt (Ortsteile, Ein- und Auspendler usw.). Man müsse deshalb darüber reden, wie die Mobilität sinnvoll gestaltet werden könne. Hierzu schlägt er eine Plattform vor, in der ein Konzept für die kommenden Entwicklungen erarbeitet wird.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, beantragt mit Blick auf die im Haushalt vorgesehene Schuldenerhöhung, die Thematik „Steuer- und Abgabenerhöhung“ im nächsten halben Jahr im Gemeinderat zu diskutieren. Einsparungspotential sehe man im Bereich der Kultur bei den Chilbi-Zuschüssen, wo der jährliche, teure Bühnenaufbau zu

diskutieren sei sowie die Frage, ob es nicht ausreichen würde, dieses kulturelle Ereignis nur alle 3 Jahre auszurichten. Man hoffe, dass durch die Erstellung eines umfassenden Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes der Bau eines Parkhauses überflüssig werde; hierzu nennt sie die Stichworte, weniger Autos in die Innenstadt, Einführung von Citybussen und E-Bike-Angeboten oder Cargo-E-Bikes, z.B. an den Bahnhöfen. Stadträtin Thyen vermisst Angebote in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit und nennt beispielhaft Solar- und Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden, ein Konzept zur Begrünung von Dächern sowie Lösungsansätze in Bezug auf erhöhte Anforderungen durch zu erwartende Starkregen. In Bezug auf Gesundheitsversorgung (Haus- und Fachärzte) regt sie eine Arbeitsgruppe zum Thema Ärztehäuser und/oder Medizinische Versorgungszentren an.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, ist der Auffassung, dass man zu viele Projekte gleichzeitig oder in zu kurzen Zeiträumen angegangen sei. Den Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen führt er u.a. auf die zu lange Bauzeit an der Kolpingbrücke sowie auf das Abwandern von Gewerbebetrieben zurück. Er erinnert an seine jahrelange Forderung, ein umfassendes energetisches Verkehrskonzept zu erstellen, gekoppelt mit einem Radwegekonzept, was ist im Zuge der Elektrifizierung der Hochrheinstraße dringend anzugehen sei. In Bezug auf ein neues Parkhaus schlägt er vor, mit dem Landkreis zu sprechen, ob man im Zusammenhang mit dem auf dem Gelände des ehemaligen Badenwerks vorgesehenen Neubau eines Verwaltungsgebäudes, eine mehrgeschossige Tiefgarage errichten könne. Des Weiteren fordert er ein Zukunftskonzept für den Stadtwald.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, appelliert, das Hauptaugenmerk darauf zu richten, dass begonnene Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Er begrüßt die vorgesehenen Investitionen. Bei den Kindergärten müsse dringend eine Lösung für eine Verbesserung der Situation des Kindergartens St. Joseph in Tiengen gefunden werden. Für eine zukunftsfähige Stadt seien mittelfristig folgende Forderungen besonders wichtig:

- Die Umsetzung des Tourismuskonzepts mit Einführung einer KONUS-Karte.
- Festschreibung von sozialem Wohnungsbau bei neuen Mehrfamilienhäusern.
- Neues ÖPNV-Konzept zusammen mit der SBG entwickeln, dabei günstigere Tarife für Kurzstrecken schaffen und Ausbau neuer Linien prüfen.
- Eine Bewirtschaftung des oberen Chilbiplatzes umsetzen, um Parkhäuser zu entlasten und Schüler zum Wechseln auf den ÖPNV zu bewegen.
- Zur Entlastung des Verkehrsaufkommens Gespräche mit der Schweiz aufnehmen, mit der Zielsetzung einen zusätzlichen Zollübergang für LKW zu schaffen.

Abschließend stellt Stadtrat Vollmer nachfolgende Anträge zum Haushalt:

1. Mittel für die Einrichtung von sicheren Abstellplätzen für E-Bikes an den Bahnhöfen und in den Innenstädten zur Verfügung stellen (Ansatz: 10.000 €).
2. Die Bewirtschaftung des oberen Chilbiplatzes umsetzen.
3. Gespräche mit der SBG aufnehmen mit dem Ziel, ein besseres ÖPNV-Konzept zu entwickeln.

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, fordert ein Leitbild „Wo will die Stadt in den nächsten 10 bis 30 Jahren hin“ und – mit Blick auf die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und auf Investoren – einen Bürokratieabbau und beschleunigte Baugenehmigungsverfahren sowie ein vernünftiges Verkehrskonzept.

Bezüglich des Antrages der GRÜNE-Fraktion sagt Oberbürgermeister Dr. Frank zu, das Thema „Steuer- und Abgabenerhöhung“ im nächsten halben Jahr auf die Tagesordnung zu setzen.

Bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion, 10.000 € für sichere Abstellplätze für E-Bikes in den Haushalt einzustellen, schlägt Stadtrat Dr. Studinger vor, diese Maßnahme im Rahmen des eingeplanten Budgets von 800.000 € umzusetzen. Nachdem Bürgermeister Baumert

diese Möglichkeit bestätigt, erklärt sich Stadtrat Vollmer damit einverstanden; wichtig sei ihm, dass diese Maßnahme angegangen werde.

Bezüglich der weiteren Anträge der SPD-Fraktion kündigt der Oberbürgermeister an, dass das Thema „Bewirtschaftung des oberen Chilbiplatzes“ voraussichtlich im Februar auf die Tagesordnung komme und dass Gespräche mit der SBG bezüglich ÖPNV-Konzept ebenfalls bereits in Vorbereitung seien.

#### **1. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2020 mit den vorgelegten Änderungen gemäß beigefügter Tischvorlage.

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020.

**Abstimmungsergebnis:** 26 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme

Sitzungsvorlage und Tischvorlage sind dem Protokoll beigefügt.

Bürgermeister Baumert übernimmt die Sitzungsleitung.

#### **b) Beschluss Wirtschaftsplan 2020**

Bürgermeister Baumert erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle

#### **2. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Jahr 2020 gemäß beigefügter Sitzungsvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank hat beim Tagesordnungspunkt „Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung“ nicht an der Sitzung teilgenommen.

Die Tagesordnungspunkte Nrn. 7, 8 und 9 werden vorgezogen – keine Einwendungen.

### **121.**

#### **Brandschutzsanierung Kornhaus Waldshut: Vergabe Trockenbauarbeiten**

Bürgermeister Baumert erläutert die beigefügte Tischvorlage.

Nach weiterer Erörterung

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk Trockenbauarbeiten im Kornhaus in Waldshut an die Firma Manfred Würth GmbH, Wutöschingen, zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

## 122.

### **Schule Breitenfelder Straße (Hans-Thoma-Schule): Vergabe Elektroarbeiten**

Bürgermeister Baumert erläutert die beigefügte Tischvorlage.

Nach weiterer Erörterung

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk Elektroarbeiten in der Schule in der Breitenfelder Straße (Hans-Thoma-Schule) an die Firma Elektro Auer, Waldshut-Tiengen, zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank übernimmt die Sitzungsleitung.

## 123.

### **Musikschulgebäude Breite Straße: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel**

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, für den Bau der Fluchttreppe am Gebäude Breite Straße 7 auf der Investitionsnummer I192630-01 (Kostenstelle: 10100008 / Kostenträger: 26300000 / Sachkonto: 0960010) außerplanmäßige Mittel in Höhe von 153.076,97 € zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt aus dem Bauunterhalt (Kostenstelle: 10102002 / Kostenträger: 21100100 / Sachkonto: 4211000).

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

## 124.

### **Änderung der Schulbezirksgrenzen: Beschluss**

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und an den Verwaltungs- und Sozialausschuss zurück zu verweisen. Er begründet dies mit den inzwischen vorliegenden Stellungnahmen der Schulkonferenzen.

Oberbürgermeister Dr. Frank bittet darum, den Tagesordnungspunkt zuerst durch Frau Reichmann erläutern zu lassen und danach über den Vertagungsantrag abzustimmen. Hierzu stellt er Zustimmung fest.

Brigitte Reichmann, Hauptamt, erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation und teilt mit, dass die Schulkonferenz der Johann-Peter-Hebel-Schule dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt habe. Die Schulkonferenz der Hans-Thoma-Schule hätte in ihrer Stellungnahme vorgeschlagen, dass der Bereich Tiengen-West der Schule in der Breitenfelder Straße (Hans-Thoma-Schule) zugeordnet werde und dass entweder der Bereich Mittlerer Berg oder die Ortsteile bei ihrer angestammten Halbtagschule bleiben.

Der Oberbürgermeister lässt zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen.

## **1. Beschluss (Antrag Stadtrat Vollmer):**

Der Gemeinderat beschließt, den Tagesordnungspunkt „Änderung der Schulbezirksgrenzen“ zu vertagen und an den Verwaltungs- und Sozialausschuss zur nochmaligen Vorberatung zurück zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis:** 12 Ja-Stimmen  
12 Nein-Stimmen  
3 Nichtteilnahmen

Der Vertagungsantrag ist damit abgelehnt.

## **2. Beschluss (Antrag der Verwaltung):**

Der Gemeinderat beschließt, ab 01.08.2020 die Schulbezirksgrenzen der Grundschulen im Stadtteil Tiengen gemäß dem Vorschlag der beigefügten Sitzungsvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** 15 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
9 Nichtteilnahmen

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

## **125.**

### **Vereinsförderung:**

#### **a) Spendenvermittlung an Sportausschuss Tiengen**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vermittlung einer jährlichen Spende in Höhe von 750 Euro über die Sparkasse Hochrhein an den „Sportausschuss Tiengen e.V.“ zur Verwendung bei der Ausrichtung der Sportgala.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Peter Kaiser hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

#### **b) Spendenvermittlung Nachbarschaftsfonds KKL Leibstadt**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die der Stadt zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Nachbarschaftsfonds nach dem Vorschlag der Verwaltung einzusetzen und beim Kernkraftwerk Leibstadt einen dementsprechenden Antrag wie folgt einzureichen:

1. 15.800 CHF an den Reiterverein Tiengen e.V. für die Sanierung der Toilettenanlagen sowie der Lichanlage in der Reithalle.
2. 1.650 CHF an den Sportverein Gurtweil e.V. für die Reparatur der vorhandenen Wasserpumpe und der Anschaffung von zwei „Regnern“.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

## 126.

### **Spenden**

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## 127.

### **Bekanntgaben**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

## 128.

### **Verschiedenes**

#### **Machbarkeitsstudie für zentrales Rathaus**

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, beantragt die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines zentralen Rathauses, einschl. Verwaltungsgebäude für die Stadtwerke GmbH auf dem Gelände neben den Stadtwerken im Kaitle, wobei die Bürgerbüros in den Innenstädten Waldshut und Tiengen beibehalten werden sollen.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, schlägt vor, dies an das Hochbauamt als Prüfungsauftrag zu geben.

Auf die Frage von Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, nach den Kosten einer solchen Machbarkeitsstudie, antwortet Oberbürgermeister Dr. Frank, dass er diese beim Hochbauamt nachfragen müsse und sagt zu, den Antrag der FW-Fraktion auf die Tagesordnung zu bringen.

#### **Klettgau-Carré**

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich Grundwasser auf dem Gelände des Klettgau-Carré.

Bürgermeister Baumert antwortet, dass die Firma Schleith den Antrag für das wasserrechtliche Verfahren beim Landratsamt eingereicht habe und die Genehmigung hierfür abgewartet werden müsse.

#### **Anstrahlung Oberes Tor**

Stadtrat Raimund Walde, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass seit längerer Zeit die Anstrahlung des Oberen Tores nicht mehr eingeschaltet sei. Auf seine Nachfrage bei den Stadtwerken hätte er keine zufriedenstellende Antwort erhalten.

Bürgermeister Baumert sagt eine Nachfrage bei den Stadtwerken zu.

#### **Sanierung Freibad Waldshut**

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, möchte, dass die bisherige Planung zur Sanierung des Freibades Waldshut im Gemeinderat öffentlich vorgestellt wird.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass dies für Januar oder Februar vorgesehen sei.

129.

**Fragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez.

---

Dr. Philipp Frank,  
Oberbürgermeister

gez.

---

Klaus Teufel,  
Protokollführer